



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1887**

27 (2.2.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-5920](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-5920)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Bfg. monatlich...

Mannheimer Volksblatt.

Verlag: J. Neumann, Neudamm...

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Zeitungs-Zeile 20 Bfg....

Wählerversammlung in Neustadt a. D. Haardt.

(Von unserem Spezialberichterstatter.)

Auf dem geräumigen Bahnhof des freundlichen Haardtstädtchens hatte sich gegen Mittag ein ansehnlicher Verkehr...

Nach diesen einleitenden Worten geht der Redner tiefer auf die Lage unseres Vaterlandes ein. In kurzen Umrissen charakterisiert er den Geist der Lage...

Wolke, als der scharfe Diabolus, unser Reichskanzler, Fürst Bismarck; sie wissen das endlich auch besser als unser geistiger...

In der zweiten Lesung wurde nach Vermerkung zweier oppositioneller Vorschläge von der Opposition selbst, allerdings die Vorlage auf drei Jahre bewilligt...

Um aber der Welt dieses schmähliche Schauspiel nicht bieten zu müssen, läßt der Kaiser den Reichstag vor der dritten Lesung auf...

Man sieht also, mit welchen Mitteln die Opposition Bindhorst-Richter arbeitet; sie lehnt selbst vor einer Verbindung mit den Reichsfeinden nicht zurück...

Der Herr es verhindern konnte, vergrub er mit voller Kraft das Messer in des Kindes Körper. Ein unartikulirter Ruf: 'Ich bin ermordet, er hat mich ermordet!' war das letzte Lebenszeichen...

deren Verneinung aber dem Deutschen Reich nach außen hin schwer geschadet, in solcher ersten Frage müßte sich jeder deutsch gesinnte Mann an die Regierung anschließen...

In Folge des Erfolges der Lage unserer inneren Politik haben sich auch alle regierungsfreundlichen Abgeordneten entschlossen, wenn nur irgend möglich, ihre Mandate wieder anzunehmen...

Was uns heute zusammenführt ist ein ernstes Geschäft, die Vertreter des Volkes schlagen der Regierung die geforderte Erhöhung unserer Streitmacht ab...

Feuilleton.

In Paris ging vor einigen Tagen auf den Boulevards ein elegant gekleideter Herr, ein hübsch angezogenes Kind im Arme tragend, spazieren...

Das königliche Spiel wie das edle Schachspiel wohl genannt wird, findet häufige und interessante Verwendung auf der Bühne...

Opiele auf der Bühne. In der Operette Der Hofnarri im Friedrich-Wilhelmsstädtischen Theater bildet eine Staffiere das thätige Ergötzen aller Staffieldenden...

Mit stottem Whistspiel vergnügen sich lärmende Gruppen in der Schänke zu Saardam in 'Hor und Zimmermann' und in einer seiner prächtigen Kammern illustriert Vorhänge im 'Wildschütz' das Billardspiel...

London, 27. Jan. (Ein lebensmüder Blaustrumpf.) Mir Dora Hill, eine 18jährige Londoner Dame, sandte vor einigen Tagen einem englischen Blatte ein Feuilleton...

Reichsbank 5%,
Frankfurter Bank 5%

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 31. Januar 1887.

Präm-Erklärung 28. Jan.
Ultimo 31. Jan.

Table with multiple columns listing financial data, including bond yields, stock prices, and exchange rates for various international markets like London, Paris, and India.

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an Biscuits, Reinigungsmaterialien, Sodawasser, etc. für das hiesige Garnison...
Anton Gropp, Braunschweig.
Täglich frische Berliner Pfannkuchen, feinstes Hutzelbrod und Tafelhonig, empfiehlt E 2, 8. Freyseng. E 2, 8.

Von Odenwälder Jagden:

Hasen
von R. 2.40 an.
Hajenbraten, per Pfd. 80 Pfg.
Hasenragout, per Pfd. 50 Pfg.
Rehe etc.
J. Knab, C 2, 3.
Beste Braunschweiger Wurst- und Fleischwaren versendet zu Lagerpreisen die Wurstfabrik von 327
Anton Gropp, Braunschweig.
Täglich frische Berliner Pfannkuchen, feinstes Hutzelbrod und Tafelhonig, empfiehlt E 2, 8. Freyseng. E 2, 8.

Gicht, Rheumatismus.

Rückenmarksleiden, Krampfleiden, Nervenkrankheiten, Hüftleiden, Kreuzschmerz, Kopfschmerz, Husten, Heiserkeit, Athembecäugung, Horn- und Unterleibsleiden, Schwächezustände, Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Weichlähmung, Regelmäßigkeit, Gebärmutterleiden, Krämpfe, Gemüthsstimmung etc. behandelt mit unschädlichen Mitteln, auch drastisch, Bismuth, pract. Reiz in Chlorus (Schweiz).
In allen heilbaren Fällen garantierte für den Erfolg, und ist, wenn gewünscht, die Gabe des Honorars erst nach erfolgter Heilung zu entrichten! 131.06

Unterzeichnetem empfiehlt sich im Anfertigen, sowie im Anschaffen von Herren- und Knabenanzügen zu äußerst billigen Preisen.

Klavier, Flüte- und Violin-Unterricht wird gründlich ertheilt
Roßhühner werden gut und billig geflachtet.
Gründlicher Klavier- und Violinunterricht wird billig ertheilt
Weiß, Bunt- und Rahmen-Fliesen wird schön und billig angefertigt.
Reparaturen aller Arten: Gleichharmonikas, Accordeon's Klappen, Serronnetten und dergl. werden gut und billigst ausgeführt.
Ein Logenplatz im dritten Rang, B-Abonnement, ist zu vergeben.
Maschinen-Feilerereien jeder Art w. rasch u. pflst. bearbeitet

Hobelbänke

neue und gebrauchte, 30 Stück zu verkaufen. J 3, 18.
Ein gut hergerichtete, gebrauchte Canapee, 9 Polsterkühle, eine Waschmaschine, 3 Koffer billig zu verkaufen. O 8, 10 1/2, 4. St. 183
Eine Violin mit Kasten, 2 Bogen, eine Clarinette preiswürdig zu verkaufen. R 5, 4, 1. St. 1233
Zwei neue nussbaumene Ovale fide gebrauchte Kinderbettlade, 1 Kinderwagen und sonstige verschiedene Möbel billig zu verkaufen.
Ein schönes Bett und ein Schrank billig zu verkaufen.
3 Zimmerdrucke-Apparate billig zu verkaufen bei
Carl Wagner, F 3, 4.
Eine Glanzwascherei unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Ein Herrenanzug (Kammgarn) und Buchbinderwerkzeug zu verkaufen.
Z eleg. Damenmassen u. Trauer u. v. Röh. in b. Erped.
Ein fast noch neuer Winter Lederzieher für einen jüngeren Herrn passend sehr billig zu verkaufen.
!!Marren!!
Gewehr, Schellenbaum, Ballons etc. billig zu verkaufen.
Zwei getragene gute Plüschmanteile zu verkaufen.
Ein gebrauchter Sekretär billig zu verkaufen.
Eine Speiseeinrichtung zu verkaufen.
Holzkohlen zu verkaufen.
Ein junger Hund, scharf Abspazierer, zu verkaufen.
1 deutsche Hühnerhündin, 4 1/2 Jahr alt, hellbraun, (keine Rasse), sehr fromm, market und apportirt schön, ist billig zu verkaufen.
Ein alter, sowie mehrere junge Hattenfänger zu verkaufen.
Stellen finden
Tüchtige Schlosser auf
Rassenschränke
Gesucht
wird in einem Koblen en-gros Geschäft ein Commis mit schöner Handchrift und mit der doppeltten Buchführung betraut. Selbständige Bekanntschaft unter Angabe der Ansprache bef. die Expedition.
Provisionsreisende
zum Verkauf von Nähmaschinen per sofort gesucht. Offerten unter D. 797 an die Exped. des Blattts. 797
Mädchen die das Maschinen-Arbeiten erlernen wollen, gesucht.
Lehrmädchen zum Kleidermachen sofort gesucht.
Gesucht auf ein Bureau ein ordentliches gefestigtes Mädchen oder Wittwe mit schöner Handschrift und in Bureau-Arbeiten bewandert. Kenntniß der einfachen Buchführung erwünscht. Offerten unter Nr. 1099 an die Exped. des Bl.
Ein Mädchen, welches tochen kann sofort gesucht.
Eine ältere Person tag-über gesucht.
Bredes.
Lehrmädchen gesucht bei
Sabette Maier, F 6, 8.

Öffentliche Versteigerung.
Donnerstag, 3. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, werde ich in Vit. 3 5 Nr. 1 hier 2 Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Sekretär, 1 Spiegelkasten, 1 Kanapee 1 runder Tisch, 2 Regulateure, 2 Spiegel, Bilder, 1 Waschkommode mit Wasserpumpe, 1 Nachtschisch mit Wasserpumpe, weiße und farbige Vorhänge, 2 Stühle und sonstige Gegenstände gegen baare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern.
Wannheim, den 1. Febr. 1887.
Versteigerer:
Fendenheim.
Bersteigerungsanzeige.
Freitag d. 4. Februar cr., von Vormittags 9 Uhr an, ist Unterzeichnetem in seiner Wohnung öffentlich gegen Baarzahlung veräußert: 1 Pferd, 3 Kühe, 2 Kinder, 2 vollständige Zp. Wagen mit Doppeldekkern, 1 einsp. Wagen, verschiedene Ackergeräthe, verschiedene Fuß- und Handgeschirre und sonstige Gegenstände und sehr interessante und sehr freundliche Ein-
Samuel Raf, Fendenheim.

F. Siebeneck, Mannheim.
Patent- & technisches Bureau.
Anfertigung von Plänen und gewerblichen Anlagen. Experten.
Aufnahme von Inventuren u. s. w. Billigste Berechnung. Discretion.
706 Weiße Ausführung.
ZP 1, 30 2. Stock, 3 Zimmer u. Küche bis 1. Mai zu vermieten. 1242

Wein.
Ich empfehle hiermit meine garantirt reine Weine in Flaschen und Gebinden Weißwein v. 45 Pl. bis R. 4) per Rothwein v. 75 Pl. bis R. 5) Flasche. Ferner Malaga Marfala, Madeira, Portwein, Tokajer, Chabry, deutscher und französischer Champagner, sowie feinste Punschessenzen und Liqueure aller Sorten.
Jacob Platz,
Q 2, 4/2, Weinhandlung, Q 2, 4/2.
Masken
Jeden Tag frisch zu haben bei Böcker F 5, 16. J. Abeles. F 5, 16.
Nach werden dieselben Bestellungen für Öhren angenommen.
Für Gutsbesitzer.
Lieferung reiner Kuhmilch gesucht. Quantität nach und nach steigend. Näheres im Verlag. 1128
Mit admt der Marke „Lohr“
Gicht u. Rheumatismen- Leidenden in Forme der ernt
Pain-Expeller
mit „Lohr“ als jede wirkliche Gesundheitsmittel empfohlen.
Vorrätig in den meisten Apotheken.
Getragene Schuhe u. Stiefel werden ge- u. verkauft. Reparaturen werden schnell und billig besorgt.
205 Adel. Crocker, Ww. 8 4, 7.

Neue Damen-Masken
hochlegant, nur aus Sammt und Seide billig zu verkaufen. Fr. Heitel, Puffgeschäfft Ludwigsbafen.
Verschiedene Damen-Masken billig zu vermieten. 1058
Eine Maske, Spanien, ganz neu in Seide zu verkaufen oder zu verkaufen 1285
Eine neue Damenmaske billig zu verkaufen oder zu verkaufen. 1184
1 Damenmaske billig zu v. F 4, 4, 1179
Herrens, Damens und Kinder-Masken zu verkaufen. E 7, 6. 1052
Mehrere schöne Damenmasken zu vermieten. H 1, 12/2, 2. St. 1050
2 eleg. Damen Masken (Garnen) billig zu verm. J 4, 7. 708
Eine neue Atlas-Maske zu vermieten. B 5, 8. 696
Zwei Damen Masken zu vermieten. G 5, 13, 8. St. 697
Eine elegante Damen-Maske zu verkaufen. T 2, 22. 680
Eine elegante Atlasmaske, gleiches Paar billig zu verkaufen. A 4, 1, barterre.

Alte Bücher, einzeln wie in ganzen Bibliotheken faul zu guten Preisen 15
A. Bender's Antiquariat N 4 12.
Getragene Kleider, Schuhe u. Stiefel faul zu höchsten Preisen. 289
Karl Goss, E 4, 5.
Eine Partie leere Riten in allen Größen billig abzugeben F 5, 4. 900
Leere Flaschen faul zu den höchsten Preisen. T 2, 22. 207
Gebrauchte Möbel und Betten zu kaufen gesucht. T 2, 23. 208

Privat-Kostgeberei.
Mehrere Herrn können noch an gutem Mittag- und Abendbisch Theil nehmen.
R. 1.20 pro Tag. 508
K 2, 15b. 1 Treppe.

Zu verkaufen:
Mehrere Wohnhäuser u. Wirtschaftsgedäude zu verkaufen durch
E. Ries, M 2, 15.
Ein Haus in guter Lage welches sich gut vermiethen wird zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1038 an die Expedition des Bl. abzugeben. 1038
Eine Partie 949

Oelgemälde preiswürdig zu verkaufen. Darunter befinden sich: Doll „am Hintersee“, Stillleben, „am Königsee“, „Peter's Grundbesitzer“, N. Müller „Rebansäule“, Derselbe „ein glücklicher Schüßer“, „Friedrich's Hühnerfamilie“ u. Das Agentur- und Commissions-Geschäft
J. Reinert, G 4, 10.
Eine Halle zum Abbruch, 17 Ctr. lang u. 5 Mtr. tief, zu Magazin od. Werkstätte, ebenso eine kleine Halle ca. 14 Ctr. zu Compt. geeg. zu verkaufen. Näb. bei J. Leub, F 5, 23, 2. St. 1215
Für Schneider!
Eine fast neue Singer-Maschine Nr. 4 ist billig zu verkaufen. 969
H 7, 21, Seitenbau, 8. St. 8.

F. Siebeneck, Mannheim.
Patent- & technisches Bureau.
Anfertigung von Plänen und gewerblichen Anlagen. Experten.
Aufnahme von Inventuren u. s. w. Billigste Berechnung. Discretion.
706 Weiße Ausführung.
ZP 1, 30 2. Stock, 3 Zimmer u. Küche bis 1. Mai zu vermieten. 1242

Privat-Kostgeberei.
Mehrere Herrn können noch an gutem Mittag- und Abendbisch Theil nehmen.
R. 1.20 pro Tag. 508
K 2, 15b. 1 Treppe.

Oelgemälde preiswürdig zu verkaufen. Darunter befinden sich: Doll „am Hintersee“, Stillleben, „am Königsee“, „Peter's Grundbesitzer“, N. Müller „Rebansäule“, Derselbe „ein glücklicher Schüßer“, „Friedrich's Hühnerfamilie“ u. Das Agentur- und Commissions-Geschäft
J. Reinert, G 4, 10.
Eine Halle zum Abbruch, 17 Ctr. lang u. 5 Mtr. tief, zu Magazin od. Werkstätte, ebenso eine kleine Halle ca. 14 Ctr. zu Compt. geeg. zu verkaufen. Näb. bei J. Leub, F 5, 23, 2. St. 1215
Für Schneider!
Eine fast neue Singer-Maschine Nr. 4 ist billig zu verkaufen. 969
H 7, 21, Seitenbau, 8. St. 8.

Oelgemälde preiswürdig zu verkaufen. Darunter befinden sich: Doll „am Hintersee“, Stillleben, „am Königsee“, „Peter's Grundbesitzer“, N. Müller „Rebansäule“, Derselbe „ein glücklicher Schüßer“, „Friedrich's Hühnerfamilie“ u. Das Agentur- und Commissions-Geschäft
J. Reinert, G 4, 10.
Eine Halle zum Abbruch, 17 Ctr. lang u. 5 Mtr. tief, zu Magazin od. Werkstätte, ebenso eine kleine Halle ca. 14 Ctr. zu Compt. geeg. zu verkaufen. Näb. bei J. Leub, F 5, 23, 2. St. 1215
Für Schneider!
Eine fast neue Singer-Maschine Nr. 4 ist billig zu verkaufen. 969
H 7, 21, Seitenbau, 8. St. 8.

Oelgemälde preiswürdig zu verkaufen. Darunter befinden sich: Doll „am Hintersee“, Stillleben, „am Königsee“, „Peter's Grundbesitzer“, N. Müller „Rebansäule“, Derselbe „ein glücklicher Schüßer“, „Friedrich's Hühnerfamilie“ u. Das Agentur- und Commissions-Geschäft
J. Reinert, G 4, 10.
Eine Halle zum Abbruch, 17 Ctr. lang u. 5 Mtr. tief, zu Magazin od. Werkstätte, ebenso eine kleine Halle ca. 14 Ctr. zu Compt. geeg. zu verkaufen. Näb. bei J. Leub, F 5, 23, 2. St. 1215
Für Schneider!
Eine fast neue Singer-Maschine Nr. 4 ist billig zu verkaufen. 969
H 7, 21, Seitenbau, 8. St. 8.

Bayerische Bierhalle,
N 4, 11.
Fortwährend bayer. Bier vom Fass, per Glas 10 Pfg., sowie einen vorz. Mittagstisch zu 80 und 80 Pfg., im Abonnement mit Kaffee. 895
Gg. Zimmermann.

Wichtig für Pianisten und Sänger!
KreHEMA-Essenz,
vorzüglich bewährtes und von vielen Künstlern anerkanntes Mittel zur Stärkung der Finger- und Handgelenke, sowie des Kehlkopfes. 968
Vorrätig in der Musikalienhandlung von **Ed. Sobler.**

Orangen.
Empfehle mein alleiniges Lager von nur ächten, spanischen, feinen u. süßschmeckenden Orangen. Dieselben sind nicht zu verwechseln mit den italienischen Orangen.
100 St. ganz große . 7 Mk.
100 St. große 6 "
100 St. mittelgroße . 5 "
100 St. kleinere . . . 4 "
Auch werden kleinere Quantums abgegeben. In ganzen Kisten billiger.
Wohnung: 862
Restauration **Minner, R 3, 1.**
Jean Dietrich.

Honig.
Selbstgezüchteter, reiner **Schlenderhönig**, für dessen Reinheit garantiert wird, ist zu haben. 173
K 2, 15b, 8. Stof.

Frische Eier
empfehle **E. Wid, D 5, 1.** 13479

Feinstes Schwarzwälder **Kirschen- u. Zwetschgenwasser**
prämiiert auf der Antwerpener Ausstellung empfiehlt 118
H. Weßermann, R 6, 16.

Geschw. Alsberg
MANNHEIM

zeigen hiermit ergebenst an, dass der diesjährige
Inventur - Ausverkauf
Dienstag, den 1. Februar beginnt und
Samstag, den 19. Februar endigt. 1207

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Meinen Bekannten und einer verehrl. Nachbarschaft hiermit die Anzeige, daß ich in dem seitherigen Laden des Herrn **Wegger Zwirn, H 2 Nr. 19,** im Lindenberger'schen Hause, eine
Schweine-Melgerei
Dienstag, den 1. Februar eröffnen werde.
Indem ich mich hiermit dem Wohlwollen eines werthen Publikums empfehle, werde mich bestreben, meine Kunden prompt, billigt und nur mit guter Waare zu bedienen. 1180
Mit Achtung
Joseph Handschuh,
Schweinemelger, H 2, 19.

3000 Mark.
AUFFORDERUNG.
Hiermit fordere ich irgend welchen Spezialisten für Ohrenkrankheiten heraus, gemeinschaftlich mit mir 6 Fälle katarrhalischer Taubheit zu behandeln, und wenn ich mit Dr. Simpson's Katarthpulver und meinen patentirten künstlichen Trommelhäutchen keine grössere Anzahl von Heilungen bewirke als mein Opponent mit irgend welchen anderen Mitteln, übermache ich einem Berliner Hospital für Ohrenkrankheiten 3000 Mark, welches in anderem Falle mein Opponent zu thun hat.
J. H. Nicholson, Berlin, N. W., Unter den Linden 68a.
Patentinhaber für Nicholson's künstliche Trommelhäutchen zur Heilung der Taubheit und Schwerhörigkeit und Agent für Dr. Simpson's Katarthpulver. (Ein illustriertes Werk von 80 Seiten gratis.) 1204

E. Herrmann, E 1, 12, 2. Stock.



Zum diesjährigen Carneval empfehle eine große Auswahl neuer
Charakter-, Phantasie- und komische Costüme, Domino
in Seide, Wolle und Betal in allen Farben.
1 Kaffeervice mit Costüm.
14 Pferde, 1 brauner Bär,
Komische und wirkliche Musik-Instrumente. 1144

NB. Gesellschaften, sowie bei Entnahme größerer Partien bedeutende Preisermäßigung. — An- und Verkauf von Anzügen jeder Art.

Wiederverkäufer und Vereine erhalten höchsten Rabatt. Größtes Lager

Masken- und Carnevals-Artikel
zu billigsten Preisen.
Gesichtsmasken aller Art von 40 Pfg. per Duzend an.
Kappen und Hüte von Papier und Stoff (Neuheiten) von 50 Pfg. per Duzend an.
P 1, 1 C. Garbrechts Nachfolger. P 1, 1.

Bettfedern, Flaum, Roßhaare.
Jakob J. Reis, Möbelfabrik, G 2, 22. 21

Man sagte ihm auch nach, daß er sich unter Umständen nicht scheute, gefälschte Wechsel zu diskontiren, um solche in terrorem über den Häuptern der Geldempfänger zu halten und diese zu den äußersten Anstrengungen und Opfern zu zwingen — übrigens konnte man derartiges nicht gerade beweisen.

Auch Oberst Carew war genöthigt, zu diesem Freunde aller bedrängten Krieger seine Zuflucht zu nehmen, da es allmählich immer schwieriger wurde, von Frere weitere Darlehen zu erhalten. Auf Anrathen von Cousins selbst hielt der Oberst diese Geschäftsverbindung nicht bloß vor Frere, sondern, wie er glaubte, auch sonst vor aller Welt, auf das Sorgfältigste verborgen; aber eine Person gab es, die über seine Besuche in May Faire sehr genau unterrichtet war und seine Geschäfte mit dem schlauen Cousins genau kannte — und dies war Niemand anders als die Dame, die er berufen, seinem Haushalt in Borley vorzustehen, seine Mutter, die gnädige Frau von Carew.

Da diese Angelegenheiten einen wichtigen Einfluß auf die Geschichte der in dieser Geschichte vorkommenden Personen äußern, ist es nöthig, näher auf dieselben einzugehen und besonders zu erklären, wie es zuging, daß der Geldverleiher Cousins der geheime Agent und Spion der Frau von Carew wurde.

Etwa ein Jahr vor dem projectirten Besuche Frere's in Borley, ungefähr um die Zeit, als der Oberst, auf Empfehlung eines andern Officiers, in Verbindung mit Cousins getreten war, besah sich Frau von Carew auf einer Soirée in der Gesellschaft des jungen Lord Sketterdale, des glücklichen Majorats-Erben der Grafschaft Sommerton. Dieser junge Edelmann, der später wegen seiner Extravaganzen die Aufmerksamkeit weiter Kreise auf sich ziehen sollte, war zu jener Zeit in aristokratischen Circeln durch weiter nichts bekannt, als daß er nicht ganz zurechnungsfähig sei. Er trug seine dünnen, gelben Haare in der Mitte geschheitelt, sprach lispelnd, hatte fleisch, wie man sagte, bei Tag und bei Nacht ein Monocle in den rechten Augenwinkel geklemmt und bot, mit kurzen Worten, das Bild eines einfältigen, jungen Menschen der exclusiven Kreise.

Die Aufmerksamkeit, die heute der junge Lord seiner zwar noch conservirten, aber fast fünfzigjährigen Nachbarin widmete, fing bereits an, aufzufallen; die jungen Damen lachten und wisperten hinter ihren Fächern, die älteren, mit Töchtern geeigneten Frauen schüttelten hebenlich die Köpfe, und Frau von Carew selbst fragte sich schließlich, was es doch sein möge, das den jungen Mann veranlaßte, sich diesen Abend so ausschließlich ihr zu widmen.

„Solch ein Narr ist er doch nicht“, sagte sie sich, „daß er sich in eine Fünfzigjährige verliebt, außerdem weiß ja alle Welt, daß er zur Zeit in den Lauben der schönen Laura Stapleton liegt, Tochter der Frau Grovesnor Stapleton, die anerkannte Schönheit der diesjährigen Saison — was er nur von mir wollen mag?“

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage
zum
„General-Anzeiger“
(Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

Kampf um's Dasein.
Original-Roman von Roy Thomas aus dem Englischen von R. Sch.
(Nachdruck verboten.)
(Fortsetzung.)

Isabella sah von Zeit zu Zeit zurück nach der Stadt, bis die Bäume und die Hügel dieselben ihren Blicken entzogen. Kein menschliches Wesen war zu sehen in der abgelegenen Gegend, bis die Straße etwa zwei Meilen von der Stadt entfernt nach rechts abzweigte, wo man einen Mann in der Kleidung eines Matrosen an der innern Seite der Umzäunung eines Feldes hinschleichen sah, bis er an eine Pforte derselben kam, an der er stehen blieb und dem eben vorüberfahrenden Wagen nachsah, und deutlich das Gesicht Isabella Frere's aus der Ferne sehen konnte — auch sie erkannte ihn und sah ihm nach, bis die Pforte in den Seitenweg einschwenkte, und er ihren Blicken entzogen wurde.

„So, nun ist's vorbei mit den Träumen“, sagte der Mann zu sich selbst, „ich will mir einen neuen Lebensweg erkämpfen, der aus dieser Erniedrigung herausführt.“

17. Kapitel.

Frau von Carew.

Damen-Besuch war etwas Seltenes in der Cavallerie-Kaserne zu Borley. Für den angekündigten Besuch Frere's hatte Oberst Carew, der Junggeselle war, seine Mutter, Frau von Carew kommen lassen, um seinem Haushalte vorzustehen, und diese Dame hatte ihren Einzug in dem Quartier des Oberst gehalten, vierzehn Tage früher, als die andere Gesellschaft Claptonville verließ. Frere hatte sich erst wegen überhäufter Geschäfte entschuldigt, und dann war das Schiffs-Abenteuer ein weiterer Verzögerungs-Grund.

Frau von Carew hatte in Folge dessen Zeit genug, darüber nachzudenken, was wohl der Grund von Frere's Besuch sein möge, und besonders, warum derselbe von seiner Tochter begleitet war! da es doch immerhin etwas Ungewöhnliches ist für junge Damen, auch wenn dieselben ihren Vater als Begleiter haben, Besuch in Offiziers-Quartieren zu machen.

Sie wußte aus früheren Bemerkungen ihres Sohnes, daß Frere nicht weniger als ein angenehmer Gesellschafter wäre und daß der Oberst eher Daß als Freundschaft gegen denselben hegte. Sie wußte auch, daß die Geschäfte, die beiden miteinander hatten, fleißig in der Kanzlei des Advokaten in London

Krieger- Verein.

Gesangsabweilung.
Mittwoch, den 2. Februar ds. Jrs.
Abends halb 9 Uhr
Probe.
Der Vorstand.

1199

Gewerkverein der Gipser u. Stuccateure.

Ortsverein Mannheim.
Die nächste ordentliche Versammlung
findet **Donnerstag, den 3. Febr.**
im Lokal zum Holländer Hof, Abends
8 Uhr statt, wozu sämtliche Kollegen
einladet.
Der provisorische Vorstand.

Männerverein Central.

Dienstag, den 1. Febr. ucr,
Abends 7/9 Uhr

Haupt-Versammlung.

im Lokal G 4, 17.
Tagesordnung: Vereinsangelegenheiten, Vortrag.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Der Vorstand.

Mannheimer Athleten Club

Schwimmgewerkschaft.

Unsere regelmäßigen Übungsabende
find bis auf Weiteres folgendermaßen
eingeteilt:

Montag: Senior-Mannschaft;
Abends von 8-10 Uhr: Riegelstimmten
und Ringkampf.

**Junior-Mannschaft: Dienstag
und Donnerstag:** von 8-10 Uhr:
Riegelstimmten, Freiübungen und Ring-

mpf. **Mittwoch und Freitag:**
von 8-10 Uhr: Spezialübung für
Gymnastik.

Samstag: von 8-10 Uhr: Allge-

meine Übung.

Aufnahmen beliebe man schriftlich an
den Vorstand einzureichen, oder aber
können solche mündlich an den Übungs-

abenden in unserer Halle, Schwimmgewer-

straße 125, entgegenkommen werden.
Der Vorstand.

Frohinn.

Heute Mittwoch Abend Probe.

An- und Verkauf von getragenen Kleider

bei Karl Singer, H 3, 21. 757

500 St. Veriladen mit u. ohne
Reiß 1 sehr billig. Preis. G 2, 22. (29)

Möbel. Kasten- u. Polstermöbel, Spiegel, Betten, Matratzen etc.

in nur guter Arbeit, gegen Baar und auf Abzahlung zu billigsten Preisen. 13001
H 5, 2. Fr. Rötter, H 5, 2.



**JOSEPH DIEM
GRAVEUR
MANNHEIM-C.I. No 5.**
BREITESTRASSE gegenüber dem KAUFHAUS
ATELIER EINE TREPPE HOCH

Neu! Die Königschlösser Neu!
„Schloss Berg, Hohenschwangau“ etc.
als **Wetterbild.**

Preis per Stück **RM. 1.50 Pf.**
Alleinvertauf für die Pfalz und Baden bei
Conrad Laengenfelder, Ludwigshafen a. Rh.
Wiederverkäufer belieben sich an mich zu wenden.
Neu! Neu!

Zur gefälligen Beachtung.

Den Herren **Maschinenfabrikanten, Schlosser, Schmiede** etc. zur
gefl. Notiz, daß mir die Vertretung resp. das Ein sammeln **Rumpier Feilen**
von der ältesten und leistungsfähigsten Feilenfabrik der Pfalz übertragen wurde
und bitte um gütige Zuweisungen, welche auf das prompteste und sorgfältigste
erledigt werden.
12791

Frz. J. Holzer, Q 4, 8/9.

Giltiges und populäres Literaturwerk. Wichtig für alle Industriellen und Werkstätten.
Im Verlag von Otto Weisner in Stuttgart erscheint heutzutage:
Die Metalle ihre Gewinnung u. ihre Verarbeitung
von **A. Siede** ucr.
Beständig in ca. 6 reich illustrierten Lieferungen. Preis per Lieferung 80 Pf.
Kleinverkauf in allen Buchhandlungen.
1107

G 7, 17 Friedrich Traub, G 7, 17.

Brennholzhandlung.

Bündelholz frei vor's Haus per Stk.	213
Rüchchen	M. 1.20
Lojes	1.-
Forstschichtholz per Stk	1.10
	8.-

Bestellungen nehmen entgegen: **Georg Weisel**, Seidenweberstr. 27, 3 1/2.
A. Ulrich (zum Döhlen) H 5 21. Im großen Saal, J 1, 16.

Trikot-Tailen, Trikot-Kleidchen

zu bedeutend 1182
berabgesetzten Preisen.

Masken-Trikot- Anzüge

in großer Auswahl und
Anfertigung nach Maß.

F. W. Leichter,
B 1, 5. B 1, 5.

Anzeige.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit
seinen verehrlichen Kunden anzuzeigen,
daß die beiden Milchsträger

Johann Wöhrle und Ludw. Braunwarth

aus seinem Geschäft ausgetreten sind.

A. Böhrler,

Milch- und Victualien-Geschäft,
N 2, 12.

Ich wohne jetzt 622

T 2 Nr. 2.

492 **A. Pöcherer**, Schuhmacher.
Wegen
Umänderung des Geschäft
Ueberverkauf
aller Sorten Kasten- und Polstermöbel
Betten. T 2, 22.
werden von aus-
gefämnnten
Haaren von 80
Pf. an schön u.
sollb angefertigt
bei 266
A. Steinbrunn, Feiseur, G 2, 16.

Zöpfe

Große **Lohkäs**
das Hundert 1 Mt. 20 Pf. frei an's
Haus. H 3, 11. 859

Bandwurm.

Herr **Bremser** prakt. Arzt in Glar-
rud (Schweiz), befreite mich von einem
Bandwurm mit Kopf in 2 Stb., nach-
dem ich verschiedene andere in den
Zeitungen angepriesene Mittel ohne
Erfolg angewandt hatte. Keine Be-
rücksichtigung! Unschädliche leicht zu
nehmende Mittel! So fur nicht erforder-
lich! Behandlung beifällig! Garantie!
Halbes Honorar nach Erfolg! 13114
Auerstädt, Aug. 1886. Lina Moor.

Wer im Zweifel darüber ist,

welches der vielen, in den Zeitungen
angepriesenen Heilmittel er gegen sein
Leben in Gebrauch nehmen soll, der
schreibe eine Postkarte an Richters
Verlags-Anstalt in Leipzig und ver-
lange die Broschüre „Krankensfreund“.
In diesem Büchlein ist nicht nur
eine Anzahl der besten und bewähr-
testen Hausmittel ausführlich be-
schrieben, sondern es sind auch
erläuternde Krankenberichte

abgedruckt worden. Diese Berichte
beweisen, daß sehr oft ein einfaches
Hausmittel genügt, um selbst eine
scheinbar unheilbare Krankheit noch
günstlich geheilt zu sehen. Wenn dem
Kranken nur das richtige Mittel
zu Gebote steht, dann ist sogar bei
schwerem Leiden noch Heilung
zu erwarten und darum sollte kein
Kranker veräumen, sich den „Krankens-
freund“ kommen zu lassen. An Hand
dieses lesenswerten Buches wird er
viel leichter eine richtige Wahl treffen
können. Durch die Zufendung des
Buches erwachsen dem Besteller
keinerlei Kosten.

Für 4 Mk. 50 Pf.

versenden franco ein 10 Bld. Paket
keine Toiletteleife in gepreßten
Stücken, schön sortirt in Mandel-, Ro-
sen-, Veilchen- u. Myrcerin-Seife. Allen
Hausfrauen sehr zu empfehlen.
Th. Coellen & Co., Crefeld,
Seifen- und Parfümeriefabrik.
Künstliche **Glas-Blumen** em-
pfehlen in lebender Schönheit und halt-
bar, für Ball- und Häufeschmaß sehr
geeignet. 1078
Dank, R 5, 6.

abgemacht wurden — „warum kommt nur Frere auf eine Staats-Visite hierher? Und warum sollte dieses junge Mädchen mit eingeladen sein?“

Frau von Carew war in solchen Dingen ebenso neugierig, als misstrauisch, und da sie Zeit genug dazu hatte, stellte sie nach allen Seiten hin Nachforschungen an, um hinter das Geheimniß zu kommen, das sie so sehr interessirte. Zuerst sondirte sie die Haushälterin und die übrige Dienerschaft ihres Sohnes, bei denen allen sie wegen ihres nachsichtigen und freundlichen Wesens sie sehr beliebt war, und die ihr nichts vorenthalten hätten, aber sie mußte sich bald überzeugen, daß von dieser Seite keinerlei Information zu erhalten sei.

Sie konnte, als das einfachste, ihren Sohn selbst gefragt haben, aber sie war eine viel zu kluge Frau, um einen solch verkehrten Weg einzuschlagen. Der Oberst hatte schon in früher Jugend sein Recht behauptet, seine eigenen bösen Weg zu gehen, ohne viel Rücksicht auf seine Mutter, hätte sie nun in dieser Sache irgend welche Neugierde gezeigt, so hätte er leicht Mittel und Wege gefunden, sich ihrer Gegenwart zu entledigen. Sie zog es daher vor, im Stillen und unter der Hand ihrer diplomatischen Mission obzuliegen. Zuerst schrieb sie an einen zuverlässigen und ihr ergebenen Geschäftsmann, Namen Cousins in London, der ihr allezeit genauen Bericht erstattete über die Geldgeschäfte ihres Sohnes. Da indeß letzterer die Handschrift dieses Mannes sehr genau kannte, gab sie Auftrag, daß die Adresse von einem seiner Bediensteten geschrieben werden solle — außerdem hatte sie auch dafür gesorgt, daß die Brieftasche, die jeden Morgen und Abend von einer Bedonnanz auf der nächstgelegenen Post-Station abgeholt wurde, erst in ihre Hände und später in die ihres Sohnes gelangte.

Cousins wohnte in May Fair im Westend von London und war ein Herr, der in militärischen Kreisen sehr bekannt war. Er wurde selber oft von Bekannten als Capitän angeredet, da er bemüht war, sich in seinem Neuzug und seinen Manieren einen militärischen Anstrich zu geben. Er war ein großer, breitschultriger Mann mit ungeheurem schwarzem Backenbart, in den sich zu jener Zeit eben einzelne graue Fäden eindrängten, und das Einzige was seiner soldatischen Erscheinung Eintrag that, war eine dünne quiekende Stimme. Auch seine Kleidung entsprach dem Officier in Civil, für den er außerhalb seines Bekannten-Kreises allgemein gehalten wurde.

In Wirklichkeit aber war die einzige Connection, die Cousins mit der Armee hatte, die, daß er den Officieren Geld lieh, gegen möglichst hohe Zinsen, auf Wechsel und Ehrenscheine.

In früheren Zeiten waren Frere und Cousins in gewisser Weise Rivalen. Frere hatte ebenfalls Geschäftsverbindungen mit der Armee. Er hatte als junger, wenig beschäftigter Advokat sein Geschäft eigentlich damit begonnen, Annoncen für Officiere und Andere einzurücken und Prospekte mit zu Hilfenahme der Armeeliste auszusuchen, in denen Personen, die in augenblicklicher Verlegenheit waren, gegen Sicherstellung und mäßige Zinsen Geld angeboten wurde.

Da aber die wirklichen Darleiher meist Klienten von ihm waren und

sein Nutzen nur in einer mäßigen Provision und seinen Kosten-Rechnungen bestand, außerdem dieses Geschäft sehr viele Unannehmlichkeiten mit sich führte, und Frere allmählich in seinen Geschäftskreisen Zutritt gewann, so hatte er diese Transactionen fast vollständig aufgegeben und bemühte sich, dieselben vollständig in Vergessenheit zu bringen. Die einzige damalige Verbindung bestand noch mit dem Commandanten den Vorles.

Zwischen seinem und Cousins Geschäftsbetrieb hatte allezeit ein großer Unterschied stattgefunden.

Cousins, der ursprünglich Schneider war, dieses Geschäft aber aufgab, da er fand, daß Geldgeschäfte mehr eintrugen als die Schneiderei, war, was man einen „sechzig Procent Mann“ hieß. Da es nun bei Darlehen gegen so hohe Zinsen meist mit der Sicherheit des Capitals nicht besonders gut ausfiel, so gehörte viel Umsicht und Personal-Kenntniß zu diesem Geschäftsbetrieb, und wenn hier und da auch unvermeidliche Verluste vorkamen, so hatte es Cousins auf diese Weise doch bereits zum wohlhabenden und „respectablen“ Mann gebracht.

Frere hatte im Gegentheil kein Vertrauen zu Darlehen auf „persönliche“ Sicherheit, und da auf der anderen Seite zu Geschäften gegen Unterlage von Staats-Papieren und dergleichen kein Genie gehörte und nur wenig dabei zu verdienen war, so warf er sich mehr auf das Hypotheken-Geschäft, und wenn sein Emporkommen auch ein langsames war, so war es doch ein sicheres und führte schließlich, nachdem er sich durch seine Umsicht Vertrauen erworben, zu großen Transactionen.

Obgleich nun Beide, Frere und Cousins, Geldverleiher waren und die Armee als ihr eigentliches Arbeitsfeld betrachteten, deren Geschäfte sehr verschiedener Art waren und sie niemals mit einander in Collision brachten, hatten sie dennoch einen tiefen Haß gegen einander. Frere, der Cousins persönlich fast gar nicht kannte und im Ostende Londons wohnend, räumlich weit von letzterem getrennt lebte, hörte gleichwohl häufig von dessen geschäftlichen Unternehmungen, und versämmte dabei keine Gelegenheit, ihn als einen Blutsauger, einen Dampyr hinzustellen, während der Herr Cousins seinen Rivalen Frere, um auch ein Beispiel aus der Naturgeschichte zu nehmen, als eine boa constrictor bezeichnete, die ihr Opfer erbarungslos umschlang und erdrückte.

Dies letzte Bild mit der Riesenschlange war indeß kein glücklich gewähltes; denn selten quetschte Frere sein Opfer so aus, daß nicht noch etwas übrig geblieben wäre für seinen eifersüchtigen Rivalen, und wenn letzterer von seinem Haß nicht ganz verblendet gewesen wäre, hätte er Frere eher dankbar sein müssen für die Art seiner Geschäftsführung. In der Art und Weise, wie die Klienten Beider ihrem Ruin entgegengeführt wurden, bestand ein wesentlicher Unterschied.

Auch Capitän Clarters Name kam häufig in den Büchern von Cousins vor, und es war in der That erstaunlich, wie dieses speculative Genie noch immer genügende Sicherheit fand für Darlehen, die kein Anderer riskirt hätte

CASINO
(Singerhor.)
Mittwoch, den 2. Februar,
Abends 5 Uhr
PROBE
für Sopran und Alt.
Um pünktliches und zahlreiches Er-
scheinen bitten
Der Vorstand.

Krieger-Verein.
Samstag, den 5. Febr. d. J.,
Abends 8 Uhr

Ordnung. Generalversammlung
im Vereinslokal B 6, 6 (Prinz Friedrich).
Tagesordnung: Rechnungsablage,
Vorstandswahl, Besprechung wichtiger
Vereinsangelegenheiten.
Um zahlreichere Theilnahme ersucht
1200
Der Vorstand.

Wertmeißler-Bezirks-Verein
Mannheim & Umgegend.
Samstag, den 5. Febr. 1887,
Abends 8 1/2 Uhr

General-Versammlung
im Lokal „goldene Serke.“
Tagesordnung:
1. Berichterstattung des Protokolls.
2. Kassenbericht.
3. Festsetzung eines festen Monats-
beitrages incl. Umlage.
4. Delegationsfrage, resp. Wahl eines
Delegierten.
5. Stiftungsfest-Angelegenheit.
6. Aufnahme neuer Mitglieder.
7. Verschiedenes Wichtiges.
Die verehrl. Mitglieder werden freund-
lichst ersucht, wegen der Wichtigkeit der
Tagesordnung vollständig zu erscheinen.
1248
Der Vorstand.

Ortsverband
deutscher Gewerksvereine.
Sängerkreis des Ortsverbandes.
Donnerstag, 8 1/2 Uhr
Probe 1241
im Lokal zum Falken.

Musik-Verein.
Dienstag Abend 7 1/2 Uhr
Probe für Tenor und Bass. 1238

Wilder Mann.
Empfiehlt guten bürgerlichen Mit-
tagsstisch im Abonnement. Restaura-
tion à la carte. 1175
NB. Es wird auch Mittagstisch in
der Substanzhalle verabreicht.
H. Gaisfott.

Schablomen
und
Wandentzerr
Josephi Dirm
Gladbach
Mannheim 1875

Meine Wohnung
und
mein Atelier
befindet sich jetzt 1210
A 3, 8.
Louis Frankl,
Firmenschilderfabrik.

Für Beschaffung von Kapi-
talen auf L. Hypothek sowie
in An- u. Verkauf von Lie-
genständen, Vermietung
etc empfiehlt sich
108
Adam Boffert G 4, 12.

Nähmaschinen-Reparaturen
werden in eigener Werkstätte
pünktlich schnell und billig be-
sorgt. Martin Decker, 79
Mannheim A 3, 5.

Versteigerungen
aller Art übernimmt 109
Agent Adam Boffert G 4, 12.

Gerüststangen
aller Dimensionen, sehr Baum-
stühle billig bei 224
Adam Motz H., Heckschnecken.

Donnerstag, den 3. Februar 1887, Abends 7 Uhr:
V. Academie-Concert
im Concert-Saale des Grossh. Hoftheaters,
unter Leitung des Herrn Hofcapellmeisters E. Paur und Mit-
wirkung der Concertsängerin Frau Lydia Holm aus Frankfurt a/M.
und des Kammervirtuosen (Cello) Herrn Schröder aus Leipzig.

1. Schumann, Symph. Es-dur. 2. Volkmann, Celloconcert. 3. Schu-
bert, Sei mir gegrüsst. Schumann, Der Nussbaum. Brahms, Auf
dem See. 4. Händel, Air. Schubert, Mom. musicale. Popper, Spinn-
lied. 5. Bach-Helmberger, Viol. Sonate für Streichorch. eingerichtet.
Viol. Solo. Herr Concertmeister. Schuster. 6. Rossini, La promessa und
la Danza. 7. Schubert, Ouvert. Fierrabras.
1 Sperrplatz im Saal . . . M. 4.50 | 1 Stehplatz auf der Gallerie M. 1.50,
1 Stehplatz 2.50 | 1222

Kaufmännischer Verein.
Dienstag, den 1. Februar 1887, Abends 8 Uhr im großen Saale
des „Saalbaues“
VORTRAG
des Herrn Karl Fedel, hier, über
„Schopenhauer.“
Für Nichtmitglieder sind Tageskarten à M. 1.50 in unserem Bureau, in
der Hof-Musikalienhandlung K. Ferd. Fedel, in den Musikalienhandlungen
H. Doudier (H. Hasbenteufel), Th. Söhler und im Zeitungslokal hier, sowie
in H. Bantersdorf's Buchhandlung in Ludwigshafen zu haben.
Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzulegen (die Tageskarten
abzugeben).
Die Saalthüren werden punkt 8 Uhr geschlossen.
Ohne Karte hat Niemand Zutritt.
Kinder sind vom Besuche der Vorlesungen ausgeschlossen. 1167
Der Vorstand.

Verein gegen Haus- und Straßenbettel
Mannheim.
Mittwoch, den 2. Februar, Abends 6 Uhr,
im Rathhause Zimmer Nr. 1 1197

General-Versammlung
Tages-Ordnung: 1) Bericht über die Vereinsaktivität im Jahre 1886. 2. Rech-
nungsablage und Entlassung des Vorstandes. 3. Erneuerungswahl d. s.
Vorstandes und der Revisoren.
Zu zahlreicher Theilnahme ladet herzlich ein
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.
Mittwoch, den 9. Februar 1887, Abends 8 Uhr
im Piedertafel-Saale

Kappen-Abend.
Wir laden hierzu unsere verehrl. ordentlichen und außerordentlichen Mit-
glieder freundlichst ein 1188
Der Vorstand.
Zum Eintritt berechtigen nur die Legitimations-Karten pro 1.
Quartal 1887

Liederkranz.
Samstag, 12. Febr. 1887, Abends 7 1/2 Uhr

Masken-Ball
im Saalbau. 1046
Näheres durch Rundschreiben.
Der Vorstand.

Mercuria.
Samstag, den 5. Februar, Abends 8 Uhr
Maskenkränzchen
im Saale des „Grünen Hauses“,
wozu wir unsere verehrl. Mitglieder und Ehrenmitglieder
freundlichst einladen.
Der Vorstand.
NB. Vorschläge können jederzeit bei unserem Mitgliede
K n o 11 abgegeben werden. 1028

Gesang-Verein „Bavaria.“
Sonntag, den 13. Febr. 1887, Abends 8 Uhr
Masken-Ball
im kleinen Saale des „Saalbau“, wozu wir unsere verehrl. Mit-
glieder mit Familienangehörigen ergebenst einladen. 1239
Der Vorstand.
NB. Vorschläge für Einzuleitende können jeden Montag und
Samstag Abend im Lokale eingebracht werden.

Die Magdeburger Allgemeine Versicherungs-
Actien-Gesellschaft
Vollständig abbez. Grundcapital . . . 3 Millionen Mark
Reserve Ende 1885 rund 8
übernimmt unter äusserst liberalen Bedingungen und zu billigen festen
Prämien ohne jede Rücksichtverpflichtung:
a) Unfallversicherungen einzelner Personen:
1) gegen alle Unfälle, innerhalb und außerhalb der Berufs-
thätigkeit, sowie auf Reisen oder
2) lediglich gegen solche Unfälle, welche sich auf Reisen zu Lande
und zu Wasser, auch auf hoher See, bei Benutzung eines
Transportmittels ereignen;
b) Unfallversicherungen der Herren Besitzer von Fabriken
Brauereien oder sonstigen Betrieben, sowie für die in
denselben angeestellten Herren Beamten, für welche Unfallversicherung
bei einer Berufsgenossenschaft nicht genommen ist oder nicht als ausreichend
erscheint ferner für die Herren Aerzte, Baumeister, Architekten, In-
genieure, Techniker, Chemiker, Reifentenn- und Handwerksmeister;
überhaupt ist eine Versicherung dieser Art empfehlenswerth für Jeder-
mann. 1224

Die ergebenst Unterzeichneten empfehlen sich zur Vermittelung von Ver-
sicherungen obengedachter Art und sind zur tockenfreien Ertheilung
jeder weiteren Auskunft, sowie zur euentgeltlichen Abgabe von
Prospecten etc. gerne bereit.
Hauptagent Gustav Balzar in Mannheim, C 9 No. 4.
Agent Adolf Burger „ „ 81 No. 6.

Saalbau Mannheim.
Donnerstag, d. 3. Februar 1887, Abends 7 1/2 Uhr
III. Gesamt-Gastspiel
der
Heidelberger Operetten-Gesellschaft.
Der Zigeunerbaron.
Operette in 3 Akten von Joh. Strauss.
Preise der Plätze:
Saalparterre (1.-10. Reihe) Mk. 2.—, nummerirte Sitzplätze
im Saal (von der 11. Reihe an) Mk. 1.50, Saal-Stehplätze
Mk. 1.—, nummerirte Gallerie-Sitzplätze Mk. 1.—,
Gallerie-Stehplätze 50 Pf.
Billets sind in der Kunst- und Musikalienhandlung des
Herrn H. Hasbenteufel, O 2, 9, sowie Abends an der
Kasse zu haben. 1150

Wilder Mann. 1174
Heute
Anstich von
Bock-Bier.
Stoff Prima.

Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.
Einem verehrl. Publikum, Freunden und Bekannten, sowie meiner werthen
Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit dem 1. Febr. die
Wirthschaft „zur Milliarde“
Schweiggerstraße 116,
übernommen und eröffnet habe. 1216
Für gute Speisen und Getränke wird bestes geforgt und bitte um
geneigten Zuspruch.
Küchensochl
Karl Sommer.

Wirthschafts-Übernahme.
Einem verehrl. Publikum, sowie meiner geehrten Nachbarschaft, meinen
Gönnern und Freunden die ergebene Anzeige, daß ich mit Heutigem die Wirthschaft
Zur goldenen Schlange
übernommen habe. Für gute Speisen und Getränke (hier aus der Gschl.
Oberdorf'schen Brauerei) werde stets Sorge tragen. 1122
J. Martin.

Ludwigshafen.
Wein-Restoration von Gustav Renner,
(Widertische Weinhandl., nächst der protest. Kirche.)
Anerkannt beste Weine, vorzügliche Küche, warme und kalte
Speisen zu jeder Tageszeit. 129

Mein Bureau,
das seither mit dem des Herrn Rechtsanwält Dr. Rosen-
feld vereinigt war, befindet sich nunmehr
A 3, 7 1/2 parterre.
Mannheim im Februar 1887. 1223
Dr. Julius Loeb,
Rechtsanwalt.

Ballfächer
in Holz, Horn, Bein, Eisenbein, Federfächer empfiehlt in großer
Auswahl von 25 Pf. an.
P 1, 2. Richard Adelman. P 1, 2.
Reparaturen werden prompt und billig gemacht. 381

Hausverkauf.
Wegungshalber verkaufe ich — bei großer Anzahlung — mein Haus D 8, 9.
Dasselbe enthält im Erdgesch. 4 helle Räume, und ca. 80 □ Pfd. Ma-
gazin; oben 9 Zimmer und 1 Küche; schöner Speicher und Keller. Das ganze
Magazindach ist als Veranda mit Gartenhäuschen höchst eingerichtet. 1142
J. F. Pfahler.

In unserem Verlage ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu
beziehen:
Der kleine Zahn-Arzt
oder:
Kein Zahnweh mehr.
In zierliche Reimlein gebracht von Zahn-Arzt Stern.

Dieses kleine Werkchen, welches viel Humor entwickelt, ist zugleich ein
praktisches Ratensbrevier für Solche die am Zahnweh leiden und
keinen mehr bekommen wollen. Es gibt überhaupt allen Personen, denen es
an Erhaltung guter Zähne gelegen ist, nützliche Winke.
Die Ausstattung ist eine sehr schöne und eignet sich ganz besonders zu

Geschenken.
Preis elegant gebunden 80 Pf. mit Goldprägung M 1
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei